



M. M. WARBURG - LUXINVEST

BSF - GLOBAL BALANCE

GEPRÜFTER JAHRESBERICHT

zum 31. Dezember 2009

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Bericht der Verwaltung	3
Zusammensetzung des Fondsvermögens zum 31. Dezember 2009	6
Entwicklung des Fondsvermögens zum 31. Dezember 2009	6
Vergleich der Nettovermögenswerte	6
Zusammensetzung des Wertpapierbestandes zum 31. Dezember 2009	7
Fondsstruktur	11
Verwaltungsvergütungen der im Bestand befindlichen Zielfonds	11
Ertrags- und Aufwandsrechnung vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009	12
Erläuterungen zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2009	13
Devisenmittelkurse	14
Bericht des Réviseur d'Entreprises	15
Besteuerungsgrundlagen	16

Aus den in diesem Bericht enthaltenen Angaben können keine Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds abgeleitet werden. Die Ausgabe von Fondsanteilen erfolgt auf der Basis des zur Zeit gültigen Prospekts und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht zum vorherigen 31. Dezember und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht zum vorherigen 30. Juni, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Production: KNEIP (www.kneip.com)

Management und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft:	Depotbank:	Zahlstelle:
M.M. Warburg-LuxInvest S.A. 2, Place Dargent L-1413 Luxemburg	M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A. 2, Place Dargent L-1413 Luxemburg	In Luxemburg (Hauptzahlstelle): M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A. 2, Place Dargent L-1413 Luxemburg
Verwaltungsrat:	Zentralverwaltungsstelle:	
<u>Präsident:</u> Bernhard Kuhn Geschäftsführer Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	M.M. Warburg-LuxInvest S.A. 2, Place Dargent L-1413 Luxemburg	Zahl- und Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland: M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien Ferdinandstraße 75 D-20095 Hamburg
<u>Mitglieder:</u> Sabine Büchel Administrateur-Délégué M.M. Warburg-LuxInvest S.A., Luxemburg	Investmentmanager: B & S Finanzdienstleistungen GmbH Virchowstraße 1a D-51643 Gummersbach	
Dr. Detlef Mertens Geschäftsführer Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	Rechtsberater: Arendt & Medernach 14, rue Erasme L-1468 Luxemburg	
Hans Gerd Thielen Geschäftsführer Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	Unabhängige Wirtschaftsprüfer: BDO Audit S.A. (vormals: BDO Compagnie Fiduciaire S.A.) 2, avenue Charles de Gaulle L-1653 Luxemburg	
Geschäftsführung:		
Sabine Büchel Dr. Detlef Mertens		

Bericht der Verwaltung

Sehr geehrter Anleger,

hiermit legen wir Ihnen den geprüften Jahresbericht für den BSF – Global Balance für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 vor. Der Bericht gibt Ihnen einen Überblick über die im Berichtszeitraum zu verzeichnende Marktentwicklung sowie die von uns verfolgte Anlagepolitik.

Darüber hinaus enthält der Jahresbericht die Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2009 und informiert Sie über die während der Berichtsperiode getroffenen Anlageentscheidungen.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg-LuxInvest S.A.

Wirtschaft und Börse

Welt

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen der Finanzmarktkrise, die im Herbst 2008 durch den Zusammenbruch der US-Investmentbank Lehman Brothers ausgelöst wurde. Die seit Jahrzehnten heftigsten Finanzmarktverwerfungen führten zu gravierenden negativen Folgen für die Realwirtschaft und drohten in eine kaum noch kontrollierbare Abwärtsspirale zu münden. Nur dem schnellen Eingreifen der Notenbanken und Regierungen ist es zu verdanken gewesen, dass Schlimmeres verhindert werden konnte: In einer bisher einmaligen konzertierten Aktion wurden von den Industrienationen und vielen Schwellenländern massive staatliche Konjunkturprogramme verabschiedet, und die Notenbanken haben die Zinsen sukzessive auf historisch niedrige Niveaus abgesenkt. Vor allem in den asiatischen Schwellenländern führte dies zu einer schnellen konjunkturellen Erholung. Nach den deutlichen Kursrückgängen im Herbst 2008 und im ersten Quartal 2009 konnten sich seit dem Frühjahr 2009 die Aktienkurse und Unternehmensanleihen weltweit wieder deutlich erholen.

Europa

In den Ländern der europäischen Währungsunion befand sich die Wirtschaftsleistung bis in das erste Quartal 2009 auf steiler Talfahrt. In den Folgemonaten verbesserten sich jedoch sukzessive wichtige konjunkturelle Frühindikatoren sowie die Erwartungen der Marktteilnehmer bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung; auch die Produktionstätigkeit begann, sich wieder zu erholen. In Deutschland konnte die Wirtschaft nach den erheblichen Einbrüchen zu Jahresbeginn schon im zweiten Quartal wieder leicht zulegen, während die Wirtschaftsleistung in Ländern wie Italien, Spanien oder den Niederlanden nochmals deutlich zurückging. Bei fast allen Volkswirtschaften wurde spätestens während der Sommermonate eine Trendwende zum Besseren erkennbar, und seit dem dritten Quartal befinden sich die meisten Länder der europäischen Währungsunion wieder auf dem Wachstumskurs. Nichtsdestotrotz ist die wirtschaftliche Leistung auf Gesamtjahressicht deutlich zurückgegangen.

Der konjunkturelle Umschwung ist auch auf die Stabilisierung an den Finanzmärkten zurückzuführen, zu der die Notenbanken mit massiven Interventionen und Liquiditätsspritzen beigetragen haben. Die Europäische Zentralbank hat den Hauptrefinanzierungssatz angesichts der dramatischen Verschlechterung der europäischen Konjunkturdaten in mehreren Schritten bis auf 1 % gesenkt. Daneben hat die EZB die Märkte zusätzlich über verschiedene Sondermaßnahmen mit Liquidität versorgt, um Knappheiten auf dem Interbankenmarkt und bei der Kreditversorgung von Unternehmen zu verringern. Staatliche Garantien für den Finanzsektor sorgten dafür, dass sich die Risikoprämien an den Geld- und Kreditmärkten deutlich zurückbildeten.

Am europäischen Rentenmarkt sind die Renditen für kurzlaufende Staatsanleihen im Berichtszeitraum gefallen und für mittlere und lange Restlaufzeiten angestiegen. Staatsanleihen profitierten zu Jahresbeginn 2009 zunächst von ihrem Status als „sicherer Hafen“; ab dem zweiten Quartal stiegen die Renditen angesichts besserer Konjunkturdaten aber wieder an, und in der zweiten Jahreshälfte gewannen Staatsanleihen angesichts niedriger Inflationsraten und der hohen Liquidität am Markt wieder leicht an Wert. Die Wertentwicklung der verschiedenen Laufzeitenklassen von zwei bis sieben Jahren lag recht homogen bei rund 3 %, nur Bundesanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren und mehr entwickelten sich unterdurchschnittlich.

Der Euro hat gegenüber dem US-Dollar im vergangenen Jahr an Wert gewonnen. Dies spiegelt zum einen die Sorgen der Anleger vor einer zu expansiven US-Fiskal- und Geldpolitik wider, dürfte aber auch darauf zurückzuführen sein, dass der US-Dollar angesichts des niedrigen Zinsniveaus als „Carry-Trade-Währung“ an Bedeutung gewonnen hat: Anleger verschulden sich in US-Dollar und legen das Geld in höherverzinslichen Anlageklassen im Ausland an, was den Druck auf die US-Währung erhöht. So stieg der Euro gegenüber dem US-Dollar über den Berichtszeitraum von 1,39 US-Dollar je Euro auf 1,43 US-Dollar je Euro.

Die Notierungen an den europäischen Aktienmärkten gaben bis zum Frühjahr 2009 deutlich nach, ehe es danach zu einer kräftigen Erholung kam. Dabei standen zunächst vor allem Banken und andere Finanzwerte unter Verkaufsdruck, da die Finanzmarktkrise hohe Abschreibungen auf die Wertpapierportfolios notwendig machte. Aber auch Aktien aus dem Automobilsektor notierten vor dem Hintergrund der dramatisch sinkenden Absatzzahlen in den USA und in Europa

zunächst deutlich niedriger. Genau diese Sektoren führten dann allerdings auch die kräftige Erholung an, die Anfang März weltweit an den Aktienmärkten einsetzte. Zum Ende des Berichtszeitraumes notierten die meisten Börsen wieder deutlich im Plus. Der DAX® gewann 23,8 % an Wert, der Euro Stoxx® 50 legte um 21,1 % und der Stoxx® 50 um 24,1 % zu. Noch stärker gefragt waren kleinere Unternehmen, so dass der MDAX® im Berichtszeitraum einen Zuwachs von 34,0 % erzielen konnte.

USA

In den USA ist das Bruttoinlandsprodukt von Mitte 2008 bis Mitte 2009 vier Quartale in Folge gesunken. Seit dem Sommer 2009 hat sich die wirtschaftliche Entwicklung jedoch wieder etwas erholt, was insbesondere auf die sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik zurückzuführen ist. Der deutliche Rückgang der Lagerbestände deutet darauf hin, dass die Unternehmen ihre Lagerhaltung mittlerweile an die reduzierte Nachfrage angepasst haben, so dass die Produktion in den kommenden Monaten weiterzunehmen dürfte. Dennoch bleibt die Nachhaltigkeit des gegenwärtigen Konjunkturaufschwungs fraglich, ein erneuter Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität nach dem Auslaufen der wirtschaftspolitischen Hilfsmaßnahmen ist ab Mitte 2010 nicht auszuschließen. Die Unternehmen reagierten auf die schlechte wirtschaftliche Verfassung mit einem deutlichen Stellenabbau, die Arbeitslosenquote stieg von 7,7 % auf 10,0 %. Dennoch blieb der Konsum dank Steuersenkungen und steigender Transferleistungen des Staates an die Privathaushalte relativ stabil, obwohl die amerikanischen Unternehmen seit Beginn der Krise mehr als 7 Millionen Arbeitsplätze abgebaut haben und die Konsumenten deutlich weniger Kredite von den Banken bekamen als in der Vergangenheit.

Die US-Notenbank hat die Leitzinsen über die gesamte Berichtsperiode in einer Spanne von null bis 0,25 % belassen. Damit trug sie der schwierigen Liquiditätssituation in Folge der Finanzmarktkrise und der angespannten realwirtschaftlichen Situation Rechnung. Zudem kaufte sie hypotheckenbesicherte Wertpapiere und Staatsanleihen auf, um die Zinsen noch weiter zu senken. Aufgrund der stark gesunkenen Kapazitätsauslastung, die eine aggressive Preissetzung der Unternehmen verhindert hat, und durch den markanten Rückgang der Energie- und Rohstoffpreise lag die Teuerungsrate 2009 überwiegend unter oder knapp oberhalb der Null-Prozent-Marke. Erst zum Jahresende stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahr basisbedingt wieder an.

US-Staatsanleihen mit langen und mittleren Laufzeiten verloren während der Berichtsperiode deutlich an Wert: US-Treasuries mit langen und mittleren Laufzeiten verzeichneten einen deutlichen Wertverlust (10J.: -9,4 %; 5J.: -6,4 %), Staatsanleihen mit 2-jähriger Restlaufzeit gewannen dagegen leicht und legten um 1,4 % zu.

An den amerikanischen Börsen kam es im Berichtszeitraum zunächst zu deutlichen Kursverlusten. Bis Anfang März verlor der wichtigste Aktienindex, der Dow Jones 30, mehr als 13 % an Wert, ehe die amerikanischen Börsen vor dem Hintergrund optimistischer Konjunkturerwartungen und der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Erholung wieder kräftig erholen konnten. Über den gesamten Berichtszeitraum legte der Dow Jones 30 um 18,8 % und der marktbreitere S&P 500 um 23,5 % zu. Die Technologiewerte im Nasdaq Composite konnten sich noch besser entwickeln und gewannen im selben Zeitraum 43,9 % hinzu. Da der US-Dollar zwischen den beiden Stichtagen abwertete, fiel die Wertentwicklung in Euro gerechnet etwas schlechter aus.

Japan

In Japan hat sich die Konjunkturdynamik während des Berichtszeitraums zunächst deutlich abgeschwächt, um sich dann im Laufe des Jahres 2009 wieder etwas zu erholen. Nachdem sich schon in den letzten Monaten des Jahres 2008 die Konjunktur in Japan äußerst negativ entwickelt hatte, war die Stimmung unter Japans Unternehmen im ersten Quartal 2009 nach der Tankan-Umfrage so schlecht wie noch nie seit Beginn der Erhebung des Frühindikators im Jahr 1974. Eine geringere Auslandsnachfrage und die Aufwertung des japanischen Yen hatten einen heftigen Exporteinbruch zur Folge, wobei vor allem die japanische Automobilindustrie von der globalen Absatzkrise getroffen wurde. Erst im zweiten Quartal 2009 wurde die Abwärtsdynamik in Japan gebremst, wobei der Aufschwung maßgeblich auf eine Erholung der Exporte zurückzuführen ist. Auch wenn die Stimmung unter japanischen Unternehmen weiterhin schlecht ist, haben sich die Umfragewerte im Vergleich zum Jahresbeginn wieder deutlich verbessert.

Im Berichtszeitraum lagen die Leitzinsen unverändert bei 0,1 %. Bereits zum Beginn des Jahres 2009 wurde aus Japan eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Teuerung bei den Verbraucherpreisen gemeldet, und seit März 2009 herrscht in Japan wieder Deflation. Verantwortlich hierfür waren die äußerst begrenzte Fähigkeit der Unternehmen, Preissteigerungen an Kunden weiterzugeben sowie der Rückgang der Rohstoffpreise.

Am japanischen Rentenmarkt sind die Renditen bis zur Jahresmitte zunächst gestiegen, haben sich dann aber wieder rückläufig entwickelt. Mit einer Rendite von durchschnittlich 1,3 % bei 10-jährigen Staatsanleihen lag das Zinsniveau in Japan damit weiterhin deutlich niedriger als in den meisten anderen Ländern. 2-jährige Anleihen erzielten im Berichtszeitraum einen Wertzuwachs von 0,9 % und 10-jährige legten um 1,0 % zu. Ein größerer Wertzuwachs war bei den 5-jährigen Anleihen zu verzeichnen, die eine Gesamtperformance von 2,4 % erzielten. Der wichtigste japanische Aktienindex Nikkei 225 konnte im Berichtszeitraum zulegen und gewann 19,0 %, während der Topix im selben Zeitraum einen Wertgewinn von 5,6 % verbuchte. Da der japanische Yen gegenüber dem Euro abgewertet hat, fiel die Performance der Aktienindizes in Euro gerechnet schlechter aus (Nikkei: +12,8 %, Topix: +0,1 %).

®DAX und MDAX sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG

®STOXX ist eine eingetragene Marke der STOXX Limited

Anlagepolitik

2009 – das war schon ein unglaublich ereignisreiches Börsenjahr. Zum Auftakt war die Stimmung desaströs. Die Finanzkrise hatte voll auf die Konjunktur durchgeschlagen und die Aktien massiv unter Druck gebracht. Es hatte den Anschein, dass die Kurse ins Bodenlose sinken werden und Aktien irgendwann völlig wertlos sind. Kaum ein Investor hatte den Mut bei rasant fallenden Kursen größere Positionen aufzubauen. Der DAX markierte nahezu täglich ein neues Mehr-Jahres-Tief.

Nachdem wir zuerst auch weiterhin an unserer vorsichtigen Strategie festhielten, haben wir uns dann im März entschlossen, den Aktienanteil zu erhöhen. Somit konnte die eine oder andere Aktie sehr preiswert erworben werden.

Nach Auflegung des BSF-Global-Balance per 23. Januar 2008 konnte der Fonds sein Fondsvolumen auf mittlerweile über 16 Millionen Euro erhöhen. Der Anteilpreis notierte nach Erstausgabe im Januar mit Euro 100,- am 31.12.2009 bei Euro 98,26, gegenüber 85,96 am 31.12.2008.

Somit erzielte der von uns gemanagte Mischfonds, der sich an Anleger richtet, die eine ausgewogene bzw. wachstumsorientierte Strategie ihres Vermögens verfolgen, in einem schwierigen Jahr, eine Performance von 14,3 % und befindet sich damit fast wieder beim Erstausgabepreis. Die Finanzkrise 2008 / 2009 ist daher für den BSF Global-Balance schon Vergangenheit.

Auch im Jahre 2009 wurde der Aktien bzw. Zertifikateanteil sehr flexibel gehandhabt, so dass per 31.12.2009 der reine Aktienanteil ohne Zertifikate bei ca. 24% lag. Der Zertifikateanteil betrug zum Jahresende 2009 ca. 23%. Mit einem Rentenanteil von gut 24% und einer Cash Quote von fast 29% verfügt der Fonds per Jahresende über ausreichende Liquidität, um auch im laufenden Jahr jederzeit auf das Marktumfeld flexibel reagieren zu können.

BSF - GLOBAL BALANCE

Zusammensetzung des Fondsvermögens zum 31. Dezember 2009

	EUR	% am NFV*
Wertpapiervermögen zum Kurswert (Wertpapiereinstandswert: 10.772.978,72 EUR)	11.853.551,44	70,74
Bankguthaben und Festgeldern	4.907.501,38	29,29
Zinsforderungen aus Kontokorrent	1.105,13	0,01
Zinsforderungen aus Wertpapieren	98.702,19	0,59
Dividendenforderungen	73,14	0,00
Sonstige Vermögenswerte	6.794,89	0,04
Gesamtvermögen	16.867.728,17	100,67
Verbindlichkeiten aus Wertpapierkäufen	-67.004,31	-0,40
Sonstige Verbindlichkeiten	-44.830,75	-0,27
Gesamtverbindlichkeiten	-111.835,06	-0,67
Fondsvermögen	16.755.893,11	100,00
Anteile im Umlauf	Stück	170.531,000
Inventarwert pro Anteil	EUR	98,26

Entwicklung des Fondsvermögens zum 31. Dezember 2009

	EUR	Stück
Fondsvermögen am Beginn des Berichtszeitraumes	14.320.498,11	
Mittelzuflüsse	501.811,67	
Mittelrückflüsse	-116.452,05	
Ordentlicher Ertragsausgleich	-1.919,72	
Ergebnis des Berichtszeitraumes nach Ertragsausgleich	2.051.955,10	
Fondsvermögen am Ende des Berichtszeitraumes	16.755.893,11	
		Stück
Anteilumlauf am Beginn des Berichtszeitraumes		166.630,000
Im Berichtszeitraum ausgegebene Anteile		5.221,000
Im Berichtszeitraum zurückgenommene Anteile		-1.320,000
Anteilumlauf am Ende des Berichtszeitraumes		170.531,000

Vergleich der Nettovermögenswerte

		31.12.2008	31.12.2009
Fondsvermögen	EUR	14.320.498,11	16.755.893,11
Anteile im Umlauf	Stück	166.630,000	170.531,000
Inventarwert pro Anteil	EUR	85,94	98,26

* NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses geprüften Jahresberichtes.

BSF - GLOBAL BALANCE

Zusammensetzung des Wertpapierbestandes zum 31. Dezember 2009

Stücke / Nominal	Wertpapierbezeichnung	Devis	Kurs	Kurswert in EUR	% am NFV*
<u>BÖRSENNOTIERTE WERTPAPIERE</u>				11.485.008,97	68,54
AKTIEN				3.467.446,28	20,69
5.000	ABB Ltd	CHF	19,90	66.874,12	0,40
1.000	Allianz SE	EUR	87,87	87.870,00	0,52
3.000	AMADEUS FIRE AG	EUR	16,90	50.700,00	0,30
4.000	BASF SE	EUR	43,82	175.280,00	1,06
2.500	BayWa AG	EUR	25,17	62.925,00	0,38
2.500	Bilfinger Berger AG	EUR	53,94	134.850,00	0,80
25.000	Commerzbank AG	EUR	5,93	148.125,00	0,88
3.000	Daimler AG	EUR	37,65	112.950,00	0,67
2.000	Deutsche Bank AG	EUR	50,65	101.300,00	0,60
8.000	Deutsche Post AG	EUR	13,79	110.280,00	0,66
4.000	Deutsche Postbank AG	EUR	23,42	93.680,00	0,56
4.000	Deutsche Telekom AG	EUR	10,42	41.660,00	0,25
2.500	Electricité de France (E.D.F.)	EUR	41,76	104.400,00	0,62
1.500	E.ON AG	EUR	29,61	44.415,00	0,27
2.000	Fresenius SE	EUR	49,66	99.320,00	0,59
2.000	GEA Group AG	EUR	15,62	31.240,00	0,19
5.000	Gildemeister AG	EUR	11,36	56.800,00	0,34
12.068	ING Groep N.V.	EUR	7,07	85.308,69	0,51
4.060	K+S Aktiengesellschaft	EUR	40,41	164.064,60	0,98
10.000	KUKA AG	EUR	11,77	117.700,00	0,70
2.500	LANXESS AG	EUR	26,76	66.900,00	0,40
6.000	LEONI AG	EUR	16,59	99.540,00	0,59
50.000	Lloyds Banking Group PLC	EUR	0,56	28.050,00	0,17
3.000	Nordex AG	EUR	10,55	31.650,00	0,19
2.500	OAO GAZPROM	EUR	17,00	42.500,00	0,25
1.000	Pfeiffer Vacuum Technology AG	EUR	58,59	58.590,00	0,35
1.540	Q-Cells SE	EUR	11,12	17.124,80	0,10
4.000	Qiagen N.V.	EUR	15,80	63.200,00	0,38
4.000	Rhön Klinikum AG	EUR	17,35	69.400,00	0,41
42.500	Royal Bk of Scotld Grp PLC, The	EUR	0,34	14.280,00	0,09
1.000	RWE AG	EUR	68,58	68.580,00	0,41
750	Salzgitter AG	EUR	69,58	52.185,00	0,31
2.000	Siemens AG	EUR	64,83	129.660,00	0,77
12.000	Silicon Sensor Internation. AG	EUR	5,65	67.800,00	0,40
5.000	STADA Arzneimittel AG	EUR	24,32	121.600,00	0,73
5.000	ThyssenKrupp AG	EUR	26,82	134.100,00	0,80
3.000	UBS AG	EUR	10,94	32.820,00	0,20
1.000	Wacker Chemie AG	EUR	122,09	122.090,00	0,73
5.000	Alcoa Inc.	USD	16,03	55.828,95	0,33
2.000	Barrick Gold Corp.	USD	39,71	55.320,47	0,33
1.500	BHP Billiton Ltd.	USD	76,35	79.773,06	0,47
800	First Solar Inc.	USD	135,54	75.528,95	0,45
1.500	Goldcorp Inc.	USD	39,51	41.281,38	0,25
1.500	Newmont Mining Corp.	USD	47,76	49.901,26	0,30

* NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses geprüften Jahresberichtes.

BSF - GLOBAL BALANCE

Zusammensetzung des Wertpapierbestandes zum 31. Dezember 2009

Stücke / Nominal	Wertpapierbezeichnung	Devis	Kurs	Kurswert in EUR	% am NFV*
ANLEIHEN PRIVATER EMITTENTEN				2.893.874,19	17,27
100.000	4,0000% Allianz Finance II B.V. EO-Medium-Term Notes 2006(16)	EUR	101,31	101.312,68	0,60
100.000	5,0000% Allianz Finance II B.V. EO-Medium-Term Notes 2008(13)	EUR	107,25	107.250,00	0,64
100.000	5,1250% BASF Finance Europe N.V. EO-Medium-Term Notes 2009(15)	EUR	108,28	108.280,00	0,65
100.000	4,3750% Bayer AG MTN-Anleihe v.2007(2011)	EUR	103,26	103.260,00	0,62
150.000	4,1250% BMW Finance N.V. EO-Medium-Term Notes 2006(12)	EUR	103,25	154.873,31	0,92
30.000	6,3750% BMW US Capital LLC EO-Medium-Term Notes 2009(12)	EUR	108,83	32.647,50	0,19
150.000	3,6250% Daimler Canada Finance Inc. EO-Medium-Term Notes 2005(10)	EUR	101,54	152.310,00	0,91
32.000	7,8750% Daimler Intl Finance B.V. EO-Medium-Term Notes 2009(14)	EUR	116,04	37.132,80	0,22
150.000	8,0000% Daimler Intl Finance B.V. EO-Medium-Term Notes 2008(10)	EUR	103,00	154.500,00	0,92
100.000	2,1500% Deutsche Bank AG Inh.-Schv.v.2005(11) Ser.397	EUR	100,00	100.000,00	0,60
150.000	4,3000% Deutsche Bank AG, London Br. Stufenzinsanl. v.09(11/15)	EUR	102,00	153.000,00	0,91
100.000	4,0000% Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. EO-Medium-Term Notes 2005(15)	EUR	102,00	102.000,00	0,61
150.000	4,5000% Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. EO-Medium-Term Notes 2006(13)	EUR	105,46	158.190,00	0,94
50.000	2,5000% E.ON Intl Finance B.V. EO-Medium-Term Notes 2009(11)	EUR	101,75	50.875,00	0,30
150.000	5,1250% E.ON Intl Finance B.V. EO-Medium-Term Notes 2007(12)	EUR	107,26	160.890,00	0,97
31.000	5,5000% E.ON Intl Finance B.V. EO-Medium-Term Notes 2009(16)	EUR	110,75	34.332,50	0,20
33.000	7,0000% Evonik Industries AG Anleihe v.2009(2014)	EUR	107,50	35.475,00	0,21
150.000	4,3750% France Télécom EO-Medium-Term Notes 2007(12)	EUR	104,58	156.870,00	0,94
150.000	4,5250% GE Capital European Funding EO-Medium-Term Notes 2008(12)	EUR	103,75	155.625,00	0,93
32.000	5,0000% K+S Aktiengesellschaft Anleihe v.2009(2014)	EUR	105,42	33.734,40	0,20
100.000	9,3750% METRO Finance B.V. EO-Medium-Term Nts 2008(13)	EUR	121,37	121.370,00	0,72
100.000	5,2500% Siemens Finan.maatschappij NV EO-Medium-Term Notes 2008(11)	EUR	106,40	106.400,00	0,64
150.000	4,6250% UBS AG (London Branch) EO-Medium-Term Notes 2009(12)	EUR	103,95	155.925,00	0,93
100.000	4,5000% VOLKSW. FINANCIAL SERVICES AG Med.Term Notes v.03(10)	EUR	100,06	100.056,00	0,60
150.000	4,8750% Volkswagen Leasing GmbH Med.Term Nts.v.07(12)	EUR	105,41	158.115,00	0,94
150.000	5,6250% Volkswagen Intl Finance N.V. EO-Medium-Term Notes 2009(12)	EUR	106,30	159.450,00	0,96
WANDELANLEIHEN				43.830,00	0,26
50.000	1,5000% Klöckner & Co Fin. Intl S.A. EO-Wandelanleihe 2007(12)	EUR	87,66	43.830,00	0,26

* NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses geprüften Jahresberichtes.

BSF - GLOBAL BALANCE

Zusammensetzung des Wertpapierbestandes zum 31. Dezember 2009

Stücke / Nominal	Wertpapierbezeichnung	Devis	Kurs	Kurswert in EUR	% am NFV*
EQUITY LINKED BONDS				508.160,00	3,03
50.000	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG Aktienanleihen 09(10) DTE	EUR	100,50	50.250,00	0,30
100.000	Landesbank Baden-Württemberg LBBW RC 6,00% SIE 10	EUR	100,91	100.910,00	0,60
50.000	Sal.Oppenheim jr. & Cie. KGaA CLASSIC-IHS v.09(10)DTE	EUR	101,72	50.860,00	0,30
100.000	Société Générale Effekten GmbH Reverse Conver. v.09(10) DAI	EUR	101,56	101.560,00	0,61
100.000	Société Générale Effekten GmbH Reverse Conver. v.09(10) MUV2	EUR	101,91	101.910,00	0,61
100.000	Société Générale Effekten GmbH Reverse Conver. v.09(10) SIE	EUR	102,67	102.670,00	0,61
FLOATING RATE NOTES				710.378,00	4,24
62.000	0,9860% Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. EO-FLR Med.-Term Nts 2007(12) - variabler Zinssatz	EUR	99,40	61.628,00	0,37
100.000	1,0890% Vodafone Group PLC EO-FLR Med.-Term Nts 2006(12) - variabler Zinssatz	EUR	99,76	99.760,00	0,60
100.000	1,1010% Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. EO-FLR Med.-Term Nts 2006(12) - variabler Zinssatz	EUR	99,60	99.600,00	0,59
100.000	1,1150% Daimler Finance Nth.Amer. LLC EO-FLR Med.- Term-Nts 2006(10) - variabler Zinssatz	EUR	99,61	99.610,00	0,59
100.000	1,2990% Credit Suisse (London Branch) EO-FLR Med.-Term Nts 2009(13) - variabler Zinssatz	EUR	100,25	100.250,00	0,61
100.000	3,2500% Deutsche Pfandbriefbank AG FLR-MTN-IHS NtsR35144 v.09(14)	EUR	106,25	106.250,00	0,63
100.000	6,9990% Société Générale S.A. EO-FLR Bonds 2007(17/Und.) - variabler Zinssatz	EUR	90,75	90.750,00	0,54
50.000	9,2500% Skandinaviska Enskilda Banken EO-FLR Cap.Cont. MTN09(15/Und.) - variabler Zinssatz	EUR	105,06	52.530,00	0,31

* NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses geprüften Jahresberichtes.

BSF - GLOBAL BALANCE

Zusammensetzung des Wertpapierbestandes zum 31. Dezember 2009

Stücke / Nominal	Wertpapierbezeichnung	Devis	Kurs	Kurswert in EUR	% am NFV*
INDEX-, AKTIEN- UND DISCOUNTZERTIFIKATE				3.861.320,50	23,05
1.000	BNP Paribas Em.-u.Handelsg.mbH BONUSZ 24.06.10 Siemens	EUR	64,48	64.480,00	0,38
4.000	BNP Paribas Em.-u.Handelsg.mbH DISC.Z 23.12.10 Daimler 28	EUR	26,05	104.200,00	0,62
2.750	BNP Paribas Em.-u.Handelsg.mbH DISC.Z 24.06.10 Salzg. 40	EUR	39,62	108.955,00	0,65
1.500	BNP Paribas Em.-u.Handelsg.mbH DISC.Z 25.03.10 Porsche 40	EUR	38,71	58.065,00	0,35
10.000	Commerzbank AG BONUSZ 23.12.10 Dt.Tele	EUR	10,17	101.700,00	0,61
2.500	Commerzbank AG CL.DIZ 21.06.12 DAX 2800	EUR	25,82	64.550,00	0,39
3.200	Commerzbank AG CL.DIZ 23.09.10 DAX 2700	EUR	26,72	85.504,00	0,51
6.000	Commerzbank AG CL.DIZ 23.09.10 ESTX50 1900	EUR	18,58	111.480,00	0,67
4.000	Commerzbank AG CL.DIZ 24.03.11 H.Haf&Lo 20	EUR	17,64	70.560,00	0,42
3.000	Commerzbank AG CL.DIZ 24.03.11 H.Haf&Lo 25	EUR	20,36	61.080,00	0,36
3.750	Commerzbank AG CL.DIZ 24.06.10 DAX 2200	EUR	21,91	82.162,50	0,49
5.000	Commerzbank AG CL.DIZ 24.06.10 DJES50 2200	EUR	21,61	108.050,00	0,64
200	Credit Suisse International DEEP BONUSZ 16.04.14 DJES 50	EUR	927,00	185.400,00	1,11
6.500	Deutsche Bank AG Disc.Z 04.06.10 DJES50 1400	EUR	13,94	90.610,00	0,54
3.000	Deutsche Bank AG DISC.Z 23.12.10 H.Haf&Lo 22	EUR	20,10	60.300,00	0,36
2.500	Deutsche Bank AG DISC.Z 29.01.10 DAX 4800	EUR	47,94	119.850,00	0,72
6.800	Deutsche Bank AG Disc.Z 30.12.10 DJES50 1400	EUR	13,73	93.364,00	0,56
6.000	Deutsche Bank AG BONUSZ 25.06.10 E.ON	EUR	32,00	192.000,00	1,14
2.000	Deutsche Bank AG SX5E Bonus-Zert.(02.10.13)	EUR	102,90	205.800,00	1,22
1.000	DWS GO S.A. DWS Vietnam Idx.Z06(08/Und)	EUR	29,25	29.250,00	0,17
2.500	DZ BANK AG Deut.Zentral-Gen. DISC.Z 27.08.10 Dt.Börse 38	EUR	37,17	92.925,00	0,55
8.000	Goldman Sachs Wertpapier GmbH DISC.Z 17.05.10 DJES50 1800	EUR	17,90	143.200,00	0,85
2.000	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG BONUS ZT 27.12.10 RWE AG 86,00	EUR	81,86	163.720,00	0,98
7.000	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG BONUSZ 24.06.11 Luftha.	EUR	14,01	98.070,00	0,59
1.500	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG BONUSZ 25.06.10 Daimler	EUR	37,51	56.265,00	0,34
4.000	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DISCZ 24.06.11 BASF 30	EUR	27,33	109.320,00	0,65
2.000	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DISCZ 30.12.10 Allianz 140	EUR	83,50	167.000,00	1,00
1.500	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DISCZ 30.12.10 VW Vz 60	EUR	50,86	76.290,00	0,46
3.000	Sal.Oppenheim jr. & Cie. KGaA CL.DISZ 24.09.10 GdF Suez19,41	EUR	19,61	58.830,00	0,35
2.000	Sal.Oppenheim jr. & Cie. KGaA CL.DISZ 25.06.10 BASF 25	EUR	24,70	49.400,00	0,29
4.000	Sal.Oppenheim jr. & Cie. KGaA CL.DISZ 27.12.10 LANXESS 15	EUR	14,34	57.360,00	0,34
5.000	Sal.Oppenheim jr. & Cie. KGaA SXSE CLASSIC DIZ (23.12.10)	EUR	21,84	109.200,00	0,65
1.500	Société Générale Effekten GmbH MEMORY EXPR.Z 30.07.15 DJES 50	EUR	103,58	155.370,00	0,93
6.000	ABN Amro Bank Bonus-Zert. France Telekom	EUR	17,06	102.360,00	0,61
1.000	UBS AG (London Branch) Disc.Z 01.07.11 Allianz 100	EUR	74,70	74.700,00	0,45
5.000	UBS AG (London Branch) DISC.Z 02.04.10 DJES50 2500	EUR	24,78	123.900,00	0,74
2.000	UBS AG (London Branch) Disc.Z 06.04.10 Siemens 30	EUR	29,88	59.760,00	0,36
3.000	UniCredit Bank AG HVB BONUS ZT 09.05.12 Daimler	EUR	34,47	103.410,00	0,62
1.500	WestLB AG BONUSZ 05.12.11 BAS	EUR	41,92	62.880,00	0,38
INVESTMENTFONDS				368.542,47	2,20
500	Allianz RCM BRIC Stars	EUR	135,91	67.955,00	0,41
4.500	CS Eq.Fd (Lux) Infrastructure	EUR	6,94	31.230,00	0,19
350	DWS China	EUR	206,31	72.208,50	0,43
15.000	Lyxor ETF MSCI India	EUR	10,60	159.000,00	0,94
4.200	INVESCO Asia Infrastructure Fd	USD	13,04	38.148,97	0,23
WERTPAPIERVERMÖGEN ZUM KURSWERT				11.853.551,44	70,74

Hinweis:

Die Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderung vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 ist kostenlos am Geschäftssitz der Verwaltungsgesellschaft, über die Depotbank sowie über jede Zahlstelle erhältlich.

* NFV = Nettofondsvermögen

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses geprüften Jahresberichtes.

BSF - GLOBAL BALANCE

Fondsstruktur

Geographische Gewichtung	in %
Bundesrepublik Deutschland	45,26
Niederlande	9,62
Großbritannien	5,20
Frankreich	3,05
Vereinigte Staaten von Amerika	1,87
Luxemburg	1,69
Kanada	1,49
Irland	0,93
Schweiz	0,59
Sonstige	1,04
	<hr/> 70,74 <hr/>

Branchengewichtung	in %
Banken / Versicherungen	30,50
Holding- / Finanzgesellschaften	16,38
Chemie	3,18
Fahrzeug- / Maschinenbau	3,08
Telekommunikation	2,37
Offene EU-Investmentfonds	2,20
Stahl / Nichteisenmetalle	1,73
Elektrotechnik / Elektronik	1,71
Pharma / Biotechnologie / Kosmetika	1,70
Bergbau / Erdöl / Erdgas / Kohle / Erze	1,54
Sonstige	6,35
	<hr/> 70,74 <hr/>

Verwaltungsvergütungen der im Bestand befindlichen Zielfonds (Stand 31. Dezember 2009)

Verwaltungsgebühren der Zielfonds	Verwaltungsgebühr % p.a.
ALLIANZ RCM BRIC STARS	1,750
CS EQ.FD (LUX) INFRASTRUCTURE	1,920
DWS CHINA	2,000
LYXOR ETF MSCI INDIA	0,850
INVESCO ASIA INFRASTRUCTURE FD	1,500

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses geprüften Jahresberichtes.

BSF - GLOBAL BALANCE

Ertrags- und Aufwandsrechnung vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

	EUR
Zinsen aus Bankguthaben und Festgeldern	52.625,08
Dividenden (netto)	54.801,56
Zinsen aus Wertpapieren	231.083,79
Erträge aus Investmentanteilen	5,00
Bestandsprovision	852,28
Erträge insgesamt	339.367,71
Verwaltungsvergütung	-45.250,17
Investmentmanagervergütung	-188.542,39
Depotbankvergütung	-22.950,90
Taxe d'Abonnement	-7.577,18
Prüfungskosten	-4.642,96
Druck- und Veröffentlichungskosten	-1.489,36
Abschreibung auf Gründungskosten	-6.627,28
Sonstige Aufwendungen	-4.095,92
Aufwendungen insgesamt	-281.176,16
Ordentlicher Ertragsausgleich	1.919,72
Ordentlicher Ertrags-/Aufwandsüberschuss	60.111,27
Realisierte Gewinne/Verluste	22.488,46
Ertrags-/Aufwandsüberschuss	82.599,73
Veränderung des nicht realisierten Gewinnes/Verlustes	1.969.355,37
Ergebnis des Berichtszeitraumes	2.051.955,10
TER in %	1,86
darin enthaltene Performance Fee in %	0,00
<u>Portfolio Turnover Rate</u>	

Die Portfolio Turnover Rate gibt die Umschlaghäufigkeit des Bestandes eines Fonds an. Sie beträgt bei dem Fonds BSF - Global Balance 78,12 % für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009.

Erläuterungen zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2009

Allgemeine Informationen

Bei dem vorliegenden Investmentfonds handelt es sich um ein nach Luxemburger Recht in der Form eines „fonds commun de placement“ errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen zulässigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2002“) aufgelegt und erfüllt die Anforderungen der geänderten Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften 85/611/EWG vom 20. Dezember 1985.

Der Fonds wird von der M.M.Warburg-LuxInvest S.A. („Verwaltungsgesellschaft“) verwaltet.

Darstellung der Finanzberichte

Der Bericht des Fonds ist gemäß den in Luxemburg geltenden Bestimmungen und Verordnungen über Organismen für gemeinsame Anlagen erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen in Luxemburg. Daneben gelten gemäß Artikel 7 des Verwaltungsreglements nachfolgende wesentliche Bewertungsregeln:

- Wertpapiere, die an einer Börse oder an einem geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, werden zum letzten verfügbaren bezahlten Kurs bewertet, der am letzten Börsentag vor dem Bewertungsstichtag an der Börse oder dem geregelten Markt notiert bzw. gehandelt wird, die bzw. der normalerweise der Hauptmarkt für diese Gattung ist.
- Sofern Vermögenswerte nicht an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt gehandelt werden oder wenn der ermittelte Preis oder Kurs von Vermögenswerten, die an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, nicht repräsentativ für den angemessenen Marktwert dieser Vermögenswerte erscheint, wird für die Bewertung dieser Vermögenswerte der vorsichtig und in gutem Glauben ermittelte voraussichtlich mögliche Verkaufswert zugrundegelegt.
- Die Bewertung von Vermögenswerten, für die ein liquider Markt nicht vorhanden ist, erfolgt mit geschätzten Zeitwerten auf der Grundlage von indikativen Broker-Quotierungen oder Bewertungsmodellen, wobei nicht zwingend effektive Markttransaktionen stattgefunden haben müssen. Hierbei kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass ein tatsächlicher zu realisierender Verkaufspreis der Vermögenswerte zu einem höheren bzw. niedrigeren Wert führen kann.
- Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar, Bewertungsregeln festlegt.
- Der Anschaffungspreis der Wertpapiere entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Wertpapiere. Für Gattungen, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.
- Die realisierten Gewinne und Verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.
- Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des jeweiligen Portfolios zum letztverfügbaren Börsenkurs ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.
- Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.
- Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft wird, ebenso wie das Entgelt für die Depotbank auf den bewertungstäglichen zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und am Ende eines jeden Monats berechnet und ausbezahlt.
- Die Steuer auf das Fondsvermögen (Taxe d'Abonnement, 0,05% p.a.) ist vierteljährlich auf das Fondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen.

BSF - GLOBAL BALANCE

- Quellensteuern der Ursprungsländer auf eingenommene Zinsen und Dividenden der Anlagen werden nicht rückvergütet.
- Der Fonds bilanziert in Euro (EUR). Alle auf eine andere Währung als Euro oder die übrigen auf Währungen der an der Europäischen Währungsunion teilnehmenden Länder lautenden Vermögenswerte („In-Währungen“) wurden zum letzten Devisenmittelkurs der jeweiligen Währung in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der übrigen „In-Währungen“ in Euro erfolgt anhand der amtlich festgestellten Umrechnungskurse.

Devisenmittelkurse

Devisen		1 EUR =
Schweizer Franken	CHF	1,487870
US-Dollar	USD	1,435635



Bericht des Réviseur d'Entreprises

An die Anteilinhaber des Investmentfonds BSF - Global Balance

Entsprechend dem uns von dem Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag vom 19. August 2009 haben wir den beigefügten Jahresabschluss des BSF - Global Balance geprüft, der die Aufstellung des Fondsvermögens, des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2009, die Ertrags- und Aufwandsrechnung und die Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und die sonstigen Erläuterungen zu den Aufstellungen enthält.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäß den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft. Diese Verantwortung umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom Institut des Réviseurs d'Entreprises umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des BSF - Global Balance zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, den 12. März 2010

BDO Audit
Réviseur d'Entreprises
vertreten durch

Werner Müllerklein

BDO Audit, Société Anonyme
R.C.S. Luxembourg B 147.570
TVA LU 23425810

BDO Audit, a société anonyme incorporated in Luxembourg, is a member of BDO International Limited, a UK company limited by guarantee, and forms part of the international BDO network of independent member firms. BDO is the brand name for the BDO network and for each of the BDO Member Firms.

BSF - GLOBAL BALANCE

M.M.Warburg-LuxInvest S.A.

2, Place Dargent
1413 Luxembourg

BSF Global Balance

**Bekanntmachung der Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Investmentsteuergesetz
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009
Thesaurierung zum 31. Dezember 2009**

ISIN: LU0338100323
Ex-Tag: 31. Dezember 2009
Tag des Zuflusses: 31. Dezember 2009

Betrag per Anteil in EUR

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i. V. m. Nr. 1 InvStG Buchstabe:

	Natürliche Personen mit Anteilen im Privat- vermögen	Natürliche Personen mit Anteilen im Betriebs- vermögen ¹⁾	Körper- schaften ²⁾
b) Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	2,1539358	2,1539358	2,1539358
Nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2	0,1644700	0,1644700	0,1644700
c) In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene			
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des EStG ³⁾	-	0,1120497	-
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des KStG ³⁾	-	-	0,1120497
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde und die - in voller Höhe der Besteuerung unterliegen - der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer berechtigen ⁴⁾ und die - in voller Höhe der Besteuerung unterliegen - der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen ³⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a	-	2,0378989	2,0378989
d) den zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der ausschüttungsgleichen Erträge im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne von § 7 Abs. 1 bis 3 ⁵⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000

BSF - GLOBAL BALANCE

f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 entfällt und			
aa)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾			
	- auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	- auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
bb)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde			
	- auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	- auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
cc)	nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ^{6) 7)}			
	- auf Erträge, die in voller Höhe der Besteuerung unterliegen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	- auf Erträge, die der Besteuerung gem. § 3 Nr. 40 EStG bzw. § 8b Abs. 1 KStG unterliegen	-	0,0000000	0,0000000
g)	Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Die ausschüttungsgleichen Erträge gelten mit Ablauf des Geschäftsjahres als zugeflossen.

Der gültige Verkaufsprospekt mit dem Verwaltungsreglement des Fonds sowie die Jahres- und Halbjahresberichte und sonstigen Verkaufsunterlagen sind kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft (M.M.Warburg-LuxInvest S.A. - 2, Place Dargent, L-1413 Luxembourg), bei der Depotbank sowie bei allen Zahlstellen erhältlich, und können im Internet unter www.warburg-fonds.com abgerufen werden.

- 1) Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z. B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften)
- 2) Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.
- 3) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.
- 4) In den Einkünften gemäß c) jj) bereits enthalten.
- 5) Der Betrag ist ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer ausgewiesen.
- 6) Bei Investmentanteilen im Privatvermögen ist für die Anrechnung ausländischer Quellensteuern auf Anlegerebene § 32d Abs. 5 EStG zu beachten. Der Ausweis der anrechenbaren Quellensteuer erfolgt nach Berücksichtigung der Anrechnungslimitierung gemäß BMF v. 18. August 2009 (IV C 1 – S 1980-1/08/10019, Rz. 77a)
- 7) In dem Betrag der ausländischen Steuern gemäß f) aa) bereits enthalten.

M.M.Warburg-LuxInvest S.A.



M. M. WARBURG - LUXINVEST

Anschrift: M.M. Warburg-LuxInvest S.A.
2, Place Dargent, L-1413 Luxemburg
Postanschrift: Boîte Postale 858, L-2018 Luxemburg
Telefon: (+352) 42 44 91 - 1
Telefax: (+352) 42 25 94
E-Mail: luxinvest@mmwarburg.lu
Internet: www.warburg-fonds.com



M. M. WARBURG & CO LUXEMBOURG

Anschrift: M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A.
2, Place Dargent, L-1413 Luxemburg
Postanschrift: Boîte Postale 16, L-2010 Luxemburg
Telefon: allgemein: (+352) 42 45 45 - 1
Handel: (+352) 42 46 26
Telefax: (+352) 42 45 69
E-Mail: info@mmwarburg.lu
Internet: www.mmwarburg.lu
SWIFT: WBWC LU LL



M. M. WARBURG & CO

1798

Anschrift: Ferdinandstraße 75, D-20095 Hamburg
Postanschrift: Postfach 10 65 40, D-20079 Hamburg
Telefon: (+49) (0)40 32 82 - 0
Telefax: (+49) (0)40 36 18 - 1000
SWIFT: WBWC DE HH